

Pro-Aktien-Votum steht weiterhin auf tönernen Füßen

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch (börsenampel.de)

Obwohl nach dem kurzzeitigen Ausstieg aus den Aktienmärkten vom 13. bis 20. Oktober (s. Graphik, vertikale graue Linie) wieder ein Pro-Aktien-Votum vorliegt, müssen wir feststellen, dass diese Einschätzung unseres Modells ausschließlich auf den wieder schmaler werdenden Schultern der Marktstimmungsindikatoren ruht.

Markttrend

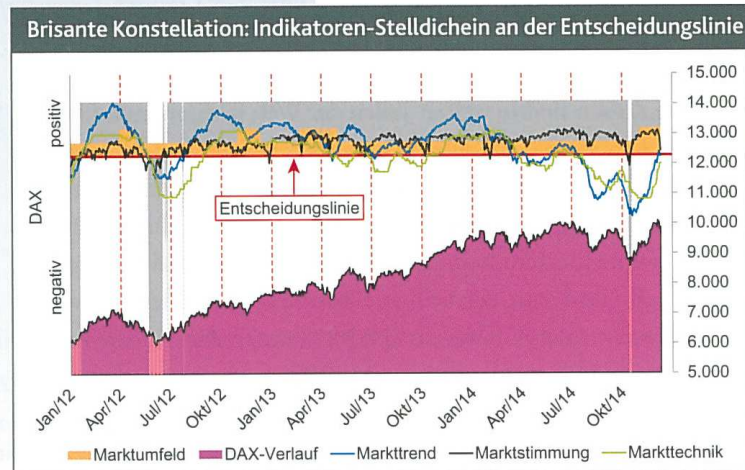
Die Trend-Indikatoren haben nach dem Mini-Crash im Oktober eine wahre Rally in Richtung Entscheidungslinie hingelegt, für ein stabiles Pro-Aktien-Votum reichte diese Bewegung dennoch nicht aus. Lediglich am 8. Dezember konnte die Entscheidungslinie für einen Tag bezwungen werden (s. Graphik, blaue Linie) – unser Regelwerk verlangt jedoch einen zweiten Tag zur Signalbestätigung!

Markttechnik

Ähnliches gilt für die Markttechnik, der es nach zuletzt deutlicher Erholung ebenfalls an dem letzten Quäntchen Dynamik mangelte, um die Signallinie zu überschreiten. Diese Indikatoren votieren somit weiterhin gegen Aktien.

Marktstimmung

Die Marktstimmung, einzige Stütze des Pro-Aktien-Votums, trübte sich in den letzten Tagen zunehmend ein. Sollte sich diese Situation weiter verschlechtern, so würde diese Indikatorengruppe – wie schon im Oktober – zum Auslöser eines Ausstiegs aus Aktien.



Während Trend- und Technik-Indikatoren im Zuge des jüngsten Marktanstiegs zulegen konnten (blau, grün), haben sich die Stimmungsbarometer (schwarz) zur Monatsmitte deutlich eingetrübt. Die brisante Konstellation an der Entscheidungslinie eröffnet in den kommenden Tagen alle Möglichkeiten von Aktienausstieg (wie zuletzt 13.-20.10., graue „negativ“-Fläche) bis zu gehebeltem Aktienengagement. Stand: 11.12.2014. Quellen: Bloomberg, börsenampel.de

Marktumfeld

Erstaunlich robust verhalten sich die Indikatoren unseres Marktumfelds. Sollte das System aus Aktien aussteigen, so legt diese Indikatorengruppe fest, ob wir in Geldmarkt oder in ShortDAX-ETF investieren. Aktuell scheidet ein Short-Engagement angesichts rundum positiver Marktumfeld-Indikatoren aus.

Die Indikatoren liegen alle in der Nähe der Entscheidungslinie. Die spannende Frage wird also sein, ob in den nächsten Tagen bei freundlichem Markt weitere Indikatoren das Pro-Aktien-Votum stützen oder ob stattdessen bei zunehmender Nervosität der Marktstimmung die Luft ausgehen wird. ■